

Schw.Id. I,1142.– DWB IV,1,1064, VII,1817. – BRAUN, Gr. Wb. 462. J.D.

-pfütsch, -fischt

N., nur in: [Ge]pf. 1 nasser Schmutz, Schlamm, °OP mehrf., °OB, °NB, °OF, °MF vereinz.: °*heut is a richtigs Gepfütsch auf der Straß* Heilbrunn TÖL; °*des waar a so a Gfischt auf der Straoß* Kohlbg NEW.– Auch Schneematsch, °OP, °MF vereinz.: *Gepfütsch Höll* WÜM.– 2: °*Gepfütsch „Dauerregen“* Barbing R.

Etym.: Abl. von → Pfütze.

W-22/16.

B.D.I.

Pfütsche

F: °*sie macht a Pfütschn* „beleidigtes Gesicht“ Königstein SUL.

Etym.: Herkunft unklar.

J.D.

Pfütsche → Pfütze.

pfutschen → pfuschen.

Pfütscherei

F, nasser Schmutz, Schlamm: °*a Pfütscherei am Wech* Fronau ROD.

A.R.R.

Pfütscheret

(Genus?), nasser Schmutz, Schlamm: °*aso a Pfütscharat is scho auf da Straß, dasd kam geh kanst* Neukchn a. Inn PA.

A.R.R.

Pfutter, F-

F 1 flinkes od. loses Mundwerk, °OB, °NB, OP vereinz.: °*der hat a böse Pfudan* Trostbg TS; °*Hausierinnen ham a guate Pfudern* Straubing. 2 Frau mit solchem Mundwerk, °NB, °OP vereinz.: °*die Huberin ist eine alte Pfudern* „hat ein loses Mundwerk“ Weiden.

3: °*Pfudan* „Frau, die viel lacht“ Cham.

W-24/35.

B.D.I.

Pfutterei

F: °*dö hoamlische Pfuderei* (heimliches Lachen) *mag i net* Mallersdf.

B.D.I.

Pfutterer

M.: *bvūdara* „das plötzliche Herausschießen

des Dampfes oder der Gasflamme“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 218.

DENZ Windisch-Eschenbach 218.

B.D.I.

Pfutterin

F, Frau mit flinkem od.losem Mundwerk: °*dös is so a alte Pfuderin* Heilbrunn TÖL.

Schw.Id. V,1204.

B.D.I.

pfuttern, †f-

Vb. 1 fauchen (von der Katze): *pfudan* Stein TIR.– Syn. → *pfauen*.

2 von Menschen.– 2a prusten, °OP vereinz.: °*pfudan* Rottendf NAB.– 2b sich sehr zornig zeigen, schimpfen, °NB, °OP vereinz.: *pfuttern* schimpfen Rabenstein REG; *pfudan* „vor Zorn schäumen“ KONRAD nördl. Opf. 33; *futtern* „heftig zürnen, poltern, fluchen“ WESTENRIEDER Gloss. 177.– 2c (anhaltend) lachen, kichern, °NB, °OP mehrf., °OB vereinz.: °*wos habtsn allaweil zum pfudan mitanand* M'rfels BOG; °*heit ham d'Burschn hinta* [während] *da ganzn Körcha pfudert* Cham; *pfudan* „mit Lachen herausplatzen“ nach KOLLMER II,221.

3 brodeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dua an Dige weggaziang, heaschd as ned, wia s Wassa pfudad* Dachau; *bvūdan* „pfeifend emporprudeln“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 218.

Etym.: Wohl onomat.; WBÖ III,127.

SCHMELLER I,778; WESTENRIEDER Gloss. 177.– WBÖ III,127; Schwäb.Wb. I,1089; Schw.Id. V,1057, 1203 f.; Suddt.Wb. II,342.– DWB IV,1,1086, VII,1817; Frühhd.Wb. IV,291.– DENZ Windisch-Eschenbach 218; KOLLMER II,221; KONRAD nördl. Opf. 33; RASP Bgdn.Mda. 120.– W-24/33 f.

Abl.: *Pfutter, Pfutterei, Pfutterer, Pfutterin*.

Komp.: [ausher]pf. brodelnd überlaufen, °OP vereinz.: °*s Wasser pfudert assa* Wernbg NAB.

[einhin]pf.: °*sch Schnäntzdaöhöl änöpfudan* „in das Taschentuch hineinkichern“ Zandt KÖZ.

J.D., B.D.I.

Pfütze, -tsch-

F 1 †Brunnen, Wassergrube: *Putheus* ... *phvzzi* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,114,52.

2 Wasserpfütze, °OB, °NB, °OP, °OF mehrf., °MF vereinz.: °*jetzt bist aba richti in an Pfützschn einetretn* Taching LF; °*dea Wech is vulla Pfüttschn* Nabburg; *pfütsa* nach MOSER Staudengeb. 65; *Die Pfütze* SCHMELLER I,446.

3 auch M. (AM), nasse Vertiefung od. feuchte Stelle im Gelände, °OB, NB, °OP, MF vereinz.: